

## ***LUEGER UNRAVELED***

### **Vom Denkmal zum Mahnmal**

#### ***Projektbeschreibung***

Montage einer Stahlplatte mit rostiger Patina vor der Statue und Sichtfenster vor Luegers Gesicht, zwei Fernrohre in zwei verschiedenen Höhen mit fixer Ausrichtung auf das Sichtfenster auf einer in etwa 20m entfernten Plattform, mehrsprachige Mahntafeln bei den Fernrohren und an der Statue

#### ***Konzept***

Die partielle Verdeckung der Statue nimmt Lueger den unverdienten Ruhm und die selbstverständliche Prominenz, das Sichtfenster aber gibt der Geschichte ein Gesicht. Diese Intervention soll die Aufmerksamkeit jener Menschen erregen, die im Moment unreflektiert den Platz passieren. Sie werden dazu eingeladen, vor den Fernrohren Position zu beziehen – nur von dort ist Luegers Antlitz sichtbar. Durch Heranzoomen des Gesichtes wird seine Unnahbarkeit aufgelöst und er wird „belangbar“. Durch die sowohl physische als auch metaphorische Relativierung seiner erhobenen Position und aufgeklärt durch die Informationen auf den Mahntafeln werden die Leute dazu aufgefordert, sich bewusst mit der Geschichte Luegers wie auch mit ihrer eigenen auseinanderzusetzen.

Durch den kleinen und nicht-invasiven Eingriff wird die Qualität, Attraktivität und Atmosphäre des Platzes im Zentrum von Wien bewahrt. Die Metamorphose des Denkmals in ein Mahnmal durch die Verblendung aus rostigem Stahl – ein Symbol für Vergänglichkeit – stellt einen Palimpsest der verklärten Geschichte dar, der zur kritischen Reflexion des historischen Hintergrundes anregt.